

Info Ihres Umweltbeauftragten

Kies im Hausgarten

Seit einiger Zeit ist zu beobachten das in vielen Gärten gärtnerisch genutzte Flächen mit Kies und Schotter versehen werden.

Mutterboden abtragen, Gewebe auslegen und Schotter drauf. Dies mit dem Gedanken künftig einen pflegeleichten und arbeitsarmen Garten haben zu können. Sicherlich ist in der ersten Zeit ein geringerer Aufwand zu erkennen, doch nach einiger Zeit wandelt sich dies. So ist dann zu beobachten das durch Verwitterung, Samenanflug, Nadeln und Laub, Humus in den Zwischenräumen entsteht und der anfängliche Vorteil sich umkehrt.

Denn durch den großflächigen Einsatz von Kies und Schotter heizt sich die Umgebung besonders im Sommer sehr stark auf und wer möchte schon gerne in solchen Bereichen verweilen. Viel schlimmer ist eine solche Fläche für die Umwelt. Das Unkrautfließ zersetzt sich nach ein paar Jahren im Boden und wird so letztlich zu Mikroplastik, und unsere Vielfalt an Insekten, blühenden Pflanzen, Stauden und Sträuchern wird immer weniger.

Erhalten wir die Vielfalt in der Flora und Fauna, verzichten Sie auf den großflächigen Einsatz von Schotter und Kies im Hausgarten. Schützen und Fördern Sie die Natur z.B. durch eine Staudenfläche oder andere geeignete Pflanzen evtl. mit der Veitshöchheimer Staudenmischung Silbersommer.

Handeln wir im Einklang mit der Natur und nicht dagegen, damit wir die Schönheiten der verschiedenen Jahreszeiten im Garten und der Natur sehen können und nicht nur am Kalender.

Wir brauchen die Natur – Steine können wir nicht essen.

Mario Arndt

Umweltbeauftragter